

ANMELDUNG

Post: STATTBAU HAMBURG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH,
Neuer Kamp 25, 20359 Hamburg

Fax: 040/43 29 42-10

Internet: www.stattbau-hamburg.de

E-Mail: post@stattbau-hamburg.de

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Fon/Fax: _____

E-Mail: _____

Ich komme zu den 9. Hamburger Wohnprojekte-Tagen am 24.-25.9.2010, allein/mit _____ weiteren Person(en).

Ich möchte an folgender Veranstaltungen teilnehmen:

Workshop _____

Workshop _____

Besichtigung/Rundgang _____

Fahrrad-Rundfahrt (Kosten 10 €)

Ich benötige ein Leihfahrrad

Ich möchte Kinderbetreuung (ab 3 Jahre) in Anspruch nehmen (Bitte um Rücksprache).

Ich/wir möchte/n unser Wohnprojekt auf dem Wohngruppenforum vorstellen (Bitte um Rücksprache).

Ich/wir möchte/n für ein Wohnprojekt einen Info-Tisch auf dem Markt der Möglichkeiten reservieren (Bitte um Rücksprache).

Datum _____ Unterschrift _____

VERANSTALTUNG



- **Veranstaltungen:**
 - Fachtagung:** Freitag, 24.9.2010, 9–18 Uhr
 - 9. Wohnprojekte-Tage:** Beginn am Freitag, 24.9.2010, 16.15 Uhr mit der Podiumsdiskussion
 - Samstag, 25.9.2010, ab 9.30 Uhr: Besichtigungen/Rundgänge; 13 Uhr: Markt der Möglichkeiten; 14–18 Uhr: Workshops; 18.15–20 Uhr: Wohngruppenforum
- **Veranstaltungsort:** (außer Rundgänge und Projektbesichtigungen) Universität Hamburg, Fakultät Wirtschaft und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik, ehemaliges Gebäude der HWP, Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg
- **Info-Telefon:** 040/43 29 42-0
- **Eintritt:**
 - Fachtagung:** 80 € / 40 € erm. (Anmeldung für die Fachtagung bitte gesondert)
 - Podiumsdiskussion ab 16:15 Uhr: Eintritt frei
 - 9. Wohnprojekte-Tage:** 8 € / 5 € erm. / Kostenbeitrag (Ermäßigung für alle, die wenig Geld haben, z.B. Schüler, Studierende, Erwerbslose)
- **Anmeldung erwünscht**
- **Kinderbetreuung (ab 3 J./nur am 25.9.2010):** Rücksprache erforderlich

■ Veranstalter:



STATTBAU HAMBURG
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
Neuer Kamp 25, 20359 Hamburg
E-Mail: post@stattbau-hamburg.de
Internet: www.stattbau-hamburg.de

■ Die Veranstaltung wird freundlicherweise unterstützt von:



Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt (WK)
Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt (WK)

VERÖFFENTLICHUNGEN ZUM THEMA:



FREIHAUS. INFO FÜR GEMEINSCHAFTLICHES UND SELBSTBESTIMMTES WOHNEN.

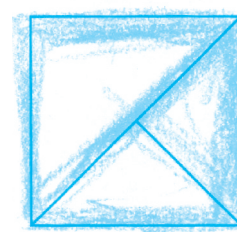
Hrsg.: STATTBAU HAMBURG GmbH, 28–32 Seiten.
Nr. 17 erscheint aktuell zu den Wohnprojekte-Tagen.

3 Euro zzgl. Porto. Bestellung per Post an STATTBAU HAMBURG (4,50 € in Briefmarken beilegen) oder am STATTBAU-Info-Tisch bei den Wohnprojekte-Tagen

WOHNPROJEKTE, BAUGEMEINSCHAFTEN, SOZIALE STADTENTWICKLUNG. DAS STATTBAU-BUCH.

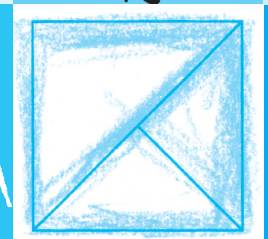
Hrsg. von STATTBAU HAMBURG, Hamburg 2002

15 € plus Porto; Bezug direkt über STATTBAU HAMBURG gegen Vorkasse oder über den Buchhandel
ISBN: 3-9808222-0-6



9. HAMBURGER WOHNPROJEKTE-TAGE

Freitag, 24. und Samstag, 25. September 2010



GEMEINSAM BAUEN

STATTBAU HAMBURG

MITEINANDER WOHNEN



PROGRAMM FACHTAGUNG

FREITAG, 24. SEPTEMBER 2010

URBANE ZUKÜNFTEN – IMPULSE FÜR WOHNEN, QUARTIERE UND STADTENTWICKLUNG

Gemeinsam mit dem wohnbund e.V. veranstaltet STATTBAU HAMBURG eine Fachtagung, die die zukünftige Entwicklung der Städte zum Thema macht. Eine älter werdende Gesellschaft, zunehmend prekäre Lebensverhältnisse, die Integration unterschiedlicher Lebensformen und Kulturen sind Herausforderungen der Zukunft. Welche Strukturen sind nötig und wie entstehen gute Bedingungen für sozialen Zusammenhalt, Integration und Kommunikation in den Quartieren. Wohnprojekte und Baugemeinschaften bieten hier interessante Ansatzpunkte. Ob im sozialen und nachbarschaftlichen Miteinander, mit der dafür notwendigen Infrastruktur, im barrierefreien Bauen, bei Generationen übergreifenden Projekten und innovativen Energie einsparenden Bauweisen – sie sind vielfach Vorreiter und Impulsgeber für eine sozial gerechte und nachhaltige Wohnungsversorgung.

9 UHR BEGINN

Grußwort Anja Hajduk

Senatorin, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

10 UHR

25 Jahre STATTBAU HAMBURG: Wohnprojekte und soziale Stadtentwicklung

Dr. Tobias Behrens, STATTBAU HAMBURG

11-12.30 UHR FOREN

1. Wir sind Stadt: Wohnprojekte als Akteure im Quartier 2. Zurück in die Zukunft: neue Genossenschaften braucht das Land

3. Neue Wohnformen in der Bundesrepublik: Wie Kommunen neue Wohnformen fördern

13.30-14.15 UHR INPUT

Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin: Gedanken über die Zukunft des Urbanen

14.15-15.45 UHR FOREN

4. Neue Wohnkonzepte für Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf: Selbstbestimmt und sozial integriert

5. 20 Jahre Experiment? Wie neue Wohnformen funktionieren: Ihre Akteure, Strukturen, Impulse und Erfahrungen

6. Alternative Ökonomie: Projekte solidarisch finanzieren

16.15-18 UHR PODIUMSDISKUSSION

Urbane Zukünfte gestalten:

Wohnen – Quartiere – Stadtentwicklung

Uli Hellweg, Geschäftsführer der IBA Hamburg; Christoph Schäfer, Künstler (Park-Fiction), Autor von „Die Stadt ist unsere Fabrik“; Michael Sachs, Wohnungsbaubeauftragter des Hamburger Senats; Prof. Elke Pahl-Weber, Leiterin BBSR (Bundesinstitut für Bau, Stadt- und Raumforschung Bonn/Berlin); Dr. Klaus Habermann-Nieß, Vorstand wohnbund e.V.; Moderation: Sabine Rheinhold, Journalistin

PROGRAMM 9. HAMBURGER WOHNPROJEKTE-TAGE

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER 2010

9.30-12 UHR FAHRRAD-RUNDFAHRT

Fahrrad-Rundfahrt Wilhelmsburg

Mit dem Fahrrad erkunden wir Hamburgs Insel-Stadtteil, in dem im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 2013 zahlreiche ökologisch und sozial zukunftsweisende Projekte entstehen. (Mieterpavillon im traditionellen Arbeiterwohnquartier, dem sog. Weltquartier, Baugemeinschaft Schipperort mit dem Projekt Open House, Künstler Community Veringhöfe, Integrative Wohn-Pflege-Gemeinschaft für türkische und deutsche Senioren Vering-Eck) Reiner Schendel, STATTBAU HAMBURG in Kooperation mit FIT Fahrrad Insel Touren und IBA Hamburg

Treffpunkt 9h30: IBA-Dock, Am Zollhafen 12, 20539 Hamburg

Für die Rundfahrt bitten wir um Anmeldung. Teilnahme 10 Euro. Fahrräder können gestellt werden (Kosten hierfür sind enthalten)

10-12 UHR BESICHTIGUNGEN

Erste Erfahrungen nach dem Einzug: Wohn-Pflegegemeinschaft für Menschen mit Demenz –

Treffpunkt: 10 Uhr Ort: Goetheallee 3, Eingang Ulrike Petersen, Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften, STATTBAU HAMBURG und Projekt-Vertreterin

10-12 UHR STADTEILRUNDGÄNGE

Rundgang zu Hausgemeinschaften in St. Pauli

Treffpunkt: 10 Uhr, Ecke Sternstraße/Neuer Kamp, Nähe U-Bahn Feldstraße

Dr. Tobias Behrens, STATTBAU HAMBURG

Neues Wohnquartier Friedrichsberg – Hausgemeinschaften

Treffpunkt: 10 Uhr, Erika-Mann-Bogen 20 (Alte Pathologie) Rosemarie Oltmann, STATTBAU HAMBURG und Mitglied einer der Hausgemeinschaften

11-13 UHR

Hafen-City: Hamburgs neuer Stadtteil wächst

In der HafenCity entstehen derzeit die faszinierendsten Bauprojekte der Stadt. Auch Hamburger Genossenschaften und Baugemeinschaften wirken an der Gestaltung des neuen Stadtteils mit. Information mit anschließendem Rundgang

Dr. Markus Menzl, Hafencity-GmbH

Treffpunkt: HafenCity InfoCenter im Kesselhaus, Am Sandtorkai 30 (Nähe U-Bahn U3 Baumwall), Buslinien 3 und 6 (Auf dem Sande/Speicherstadt)

13-18 UHR MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Infostände von Initiativen aus Hamburg und dem Umland

Foyer des Departments für Wirtschaft und Politik der Universität Hamburg (ex-HWP), Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg

14-16.30 UHR MEETINGS

wohnbund e.V. Mitgliederversammlung

Department für Wirtschaft und Politik der Universität Hamburg (ex-HWP), Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg

16.30-18 UHR

Treffen junger Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften:

Dr. Manuel Osório, P99 GmbH und Dr. Tobias Behrens, STATTBAU

14-15.30 UHR WORKSHOPS

1. Neues Wohnen von Jung und Alt: selbst organisiert und nachbarschaftlich im Wohnprojekt

Dorothea Leue, Wohnprojekt „Ole Smugglers“, Martina Zimmermann, Wohnprojekt „Tarpens“ Hamburg-Langenhorn, Josef Bura, STATTBAU HAMBURG

2. Siedlungsquartier Baugemeinschaften: Projekte als Initialzündung für Stadt- und Quartiersentwicklung

Gottfried Penselin, Allmende Wulfsdorf, Arno Siebert, Baugemeinschaft Friedrichsberg, Dr. Tobias Behrens, STATTBAU HAMBURG

3. Zuhause mittendrin – Wohnprojekte, Baugemeinschaften und Integration sozialer Projekte

Michael Pfundtner, Leben mit Behinderung Hamburg, Nussknacker e.V., Vertreter von Projekten Saarlandstr./Max-Bräuer-Allee Britta Becher, STATTBAU HAMBURG

4. Anders als gewohnt: Neue Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen mit Demenz

Marita Schmidt, Angehörigensprecherin WG-Hinschenfelde, Ulrike Petersen, Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften, STATTBAU HAMBURG u.a.

5. Genossenschaft, Stiftung, Syndikat: Solidarisch organisieren und gemeinsam finanzieren

Rolf Weilert, Miethäusersyndikat, Projekt Inter Pares, Rolf Novy-Huy, Stiftung Trias, Rosemarie Oltmann, STATTBAU HAMBURG

16.30-18 UHR WORKSHOPS

6. Wie Hamburg Wohnprojekte und Baugemeinschaften fördert

Uwe Henning, BSU, Agentur für Baugemeinschaften, Petra Memmler, Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt, Reiner Schendel, STATTBAU HAMBURG

7. Bau- und Hausgemeinschaften gründen: Tipps für Interessierte

Rita Kreis, Wohnprojekt Drachenbau St. Georg, Dr. Josef Bura, STATTBAU HAMBURG

8. Pullover oder Passivhaus? Theorie und Praxis vom Leben im Passivhaus

Holger Krämer, Wohnprojekt 13 Telemannstraße, Dr. Horst-Udo Jungbluth, Projekt Bernstein, Allmende Wulfsdorf, Bewohner von Passivhäusern, Manfred Gerber, STATTBAU HAMBURG

9. Neue Kooperationen: Gemeinschaftliche Wohnprojekte in klassischen Genossenschaften

Peter Finke, Bauverein der Elbgemeinden (BVE), Gunhild Abigt, Wohnprojekt Englische Planke, Britta Becher, STATTBAU HAMBURG

18.15-20 UHR WOHNGRUPPENFORUM

Wohngruppen zum Einsteigen: Projekte stellen sich vor

Angebote für Interessierte am laufenden Band Moderation: Dr. Josef Bura, STATTBAU HAMBURG

THEMA

Die Fachtagung und die 9. Hamburger Wohnprojekte-Tage sind Kooperationsveranstaltungen. Die Fachtagung richtet sich an die Wohnungswirtschaft, an Stadt- und SozialplanerInnen, ArchitektInnen, UrbanistInnen und GlobalistInnen, Vertreter von Sozial- und Wohnungspolitik sowie interessierte Laien. Die Wohnprojekte-Tage richten sich in erster Linie an Projektinteressierte, Wohnprojekte und Baugemeinschaften, und alle, die mit dem Thema zu tun haben.

In Hamburg ist in den letzten 25 Jahren eine große Vielzahl von Wohnprojekten, Bau- und Hausgemeinschaften entstanden – im Alt- und Neubau, im individuellen und im genossenschaftlichen Eigentum, in selbst organisierten, oder in Kooperation mit bestehenden Genossenschaften.

Diese neuen Wohnformen bieten Lebensqualitäten, die anderswo nicht so leicht zu finden sind. Ihr Hauptanliegen ist es, in einer verbindlichen Nachbarschaft zu leben, in der man aktiv werden kann und auf die man sich verlassen kann. Das wünschen sich Alleinlebende und ältere Menschen, Alleinerziehende und andere Familien.

Neue Wohnformen entstehen nicht von selbst. Interessierte müssen aktiv werden und sich in Wohngruppen organisieren. Sie erwerben gemeinsam ein Grundstück oder schließen sich jungen oder klassischen Wohnungsbaugenossenschaften an. In jedem Fall planen die Nutzer an ihren Mehrfamilienhäusern mit und organisieren ihre Nachbarschaft. Viele integrieren soziale Projekte, bauen barrierefrei oder Generationen übergreifend. Um ein Wohnprojekt auf den Weg zu bringen, brauchen sie einen langen Atem, einen guten Zusammenhalt, versierte Fachleute als Berater und natürlich auch Geld.

Hamburg ist auf gutem Wege. Hier gibt es – was bundesweit einmalig ist – ein eigenes Förderprogramm und die Agentur für Baugemeinschaften als Ansprechpartner für Interessierte in den Behörden. Dennoch ist einiges zu tun, um dem wachsenden Bedarf nach neuen Wohnformen zu entsprechen. Hürden, die es Menschen schwer machen, ihr Wohnprojekt zu realisieren, müssen weiter abgebaut werden. Dies betrifft vor allem den Zugang zu Grundstücken und zum nötigen Eigengeld.

Aller Anfang ist schwer: Wo findet man Gleichgesinnte? Was sollte man wissen, bevor man in ein Wohnprojekt einsteigt? Wie kommt eine Gruppe an ein Grundstück? Welche Wege der Finanzierung gibt es? Diese und andere Fragen zum Thema werden auf den 9. Hamburger Wohnprojekte-Tagen beantwortet. Wer ein theoretisches Interesse hat, kann sich informieren, wer praktische Erfahrungen nachfragt, findet Ansprechpartner und wer einen Einstieg in ein Wohnprojekt sucht, kann Kontakte knüpfen. Oder alles zusammen.